

Das Methodenkonzept - Lernen lernen an der St. Walburga Realschule

1 Ziele des Konzepts

1.1 Selbstständiges Lernen

Ziel der Methodenkompetenz ist vor allem, dass die Schüler an eigenständiges Lernen herangeführt werden, damit sie in der Lebens- und Berufswelt ein lebenslanges Lernen selbst organisieren können. Denn die moderne Leistungsgesellschaft mit ihrer veränderten Familien-, Arbeits- und Berufswelt verlangt von den Schülerinnen und Schülern neben der Beherrschung schulischer Standardqualifikationen Schlüsselqualifikationen wie Kommunikationsfähigkeit, Teamfähigkeit, selbstständiges Lernen sowie Lern- und Leistungsbereitschaft.

Durch das Methodenkonzept sollen

- die Schüler in ihrer eigenen Lernplanung gestärkt werden.
- die Schüler immer komplexer werdende Aufgaben selbstständig und in Partner- und Teamarbeit lösen können.
- die Schüler durch vielfältige Methoden als Handelnde im Mittelpunkt stehen. Dadurch sind die eigenverantwortlichen und kooperativen Lernformen ein Gegenpol zu einem rein lehrerzentrierten Unterricht.

Daher versteht man unter eigenverantwortlichem Lernen sowohl das Erlernen von Arbeitsformen wie z.B. lesen, unterstreichen, strukturieren, nachschlagen, erkunden, befragen, vortragen... als auch Organisationsformen/kooperative Lernformen wie z.B. Partner- und Teamarbeit, Projektarbeit, Wochenplanarbeit, etc. Die einzelnen Arbeitsformen bilden die Grundlage für ein erfolgreiches Arbeiten in verschiedenen Organisationsformen.

1.2 Kooperatives Lernen

Seit dem Schuljahr 2011/2012 wird das Methodenkonzept durch die stufenweise Einführung des kooperativen Lernens nach Norm Green ergänzt.

Das kooperative Lernen bietet den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit,

- selbst Verstandenes den anderen zu erklären und somit durch Lehren zu lernen. Die Kinder, die noch nicht so weit sind, lernen etwas dazu, und die Kinder, die schon weiter sind, verfestigen oder erweitern ihr Wissen.

- leistungsstärkeren Kindern anderen Kindern etwas erklären, was eine hohe Sozialkompetenz voraussetzt und somit deren Einübung unterstützt. Das Verständnis für die anderen und die Fähigkeit des sozialen Umgangs miteinander werden beim kooperativen Lernen gestärkt.
- durch die gemeinsame Arbeit mit einem Partner oder mit einer Gruppe die Sicherheit zu vergrößern und schafft Motivation für das Lernen.
- ein Gefühl der Sicherheit und Verlässlichkeit zu erlangen, indem sie tragfähige Verbindungen zu anderen Menschen aufbauen und mit dem Gefühl der Zugehörigkeit zu einer Gruppe leben und arbeiten. Unter dieser Prämisse werden alle Beteiligten in die Lage versetzt, sich auch besonderen Anforderungen zu stellen.
- dass sie sowohl für ihr Lernen als auch für das Lernen ihrer Gruppe Verantwortung übernehmen und sich gegenseitig unterstützen. Durch differenzierte Lernangebote sowie Betonung der Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit werden die Mitglieder der Gruppen individuell gefördert und zusätzlich ihrer Gruppenzugehörigkeit gestärkt.

In den Leitfächern werden die Methoden eingeführt und stehen somit auch für andere Fächer zur Verfügung. Daher muss den Schülern deutlich werden, dass die jeweils eingeführte Methode auch für andere Fächer relevant ist.

Das vorliegende Methodenkonzept beschäftigt sich nur mit fachübergreifenden methodischen Kompetenzen. Weitere, mehr fachspezifischen Methoden oder Arbeitstechniken sind Gegenstand der Arbeitspläne der einzelnen Fächer.

2 Beteiligte und Zuständigkeiten

2.1 Die Steuergruppe

Die Steuergruppe der St. Walburga Realschule arbeitet in beratender Tätigkeit seit 2013 und setzt sich aus 5 Mitgliedern des Kollegiums sowie der Schulleitung zusammen. Die Gruppe initiiert, koordiniert und begleitet das Projekt ‚Methodenkonzept‘ zur systematischen Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität der Schule. Dazu analysiert die Steuergruppe zunächst die aktuelle Ausgangslage der Schule (vgl. Fortbildungskonzept), um anschließend

klare gemeinsame Ziele zu formulieren und gemeinsam mit allen Kolleginnen und Kollegen Maßnahmen zu deren Umsetzung zu entwickeln.¹

2.2 Die Fachkonferenz²

Die Fachkonferenz bestimmt, welche Methoden in welcher Jahrgangsstufe benötigt werden und arbeitet die Methoden in ausreichendem Umfang in ihre Fachcurricula ein.³ Für alle Unterrichtsstunden, die sich auf das Erlernen oder Einüben neuer bzw. bereits bekannter Methoden beziehen, erstellt die Fachkonferenz ein Repertoire an Unterrichtsmaterialien, welches die Einheitlichkeit und Verbindlichkeit des Methodentrainings unterstützen soll.

2.3 Das Jahrgangsstufenteam

Die Jahrgangsteams haben im Jahresarbeitsplan festgelegt, in welchen Fächern die einzelnen Micro- und Macromethoden vermittelt werden. Damit Schülerinnen und Schüler zunehmend in größeren Zusammenhängen selbstständig und selbstgesteuert lernen können, müssen sie über ein breites Spektrum an Lern- und Arbeitstechniken sowie Strategien verfügen, die ihnen auch fächerübergreifend vermittelt werden.

2.4 Das Jahrgangsstufenfachteam

Um ein intensives Üben und eine sichere Anwendung der Methoden zu gewährleisten, legt das Jahrgangsstufenfachteam fest, welche Methode an welchen Lerninhalt geknüpft werden soll. Diese didaktische Jahresplanung im Hinblick auf die Methodenkompetenz des Faches wird im Schuljahr 2015/16 zunächst für die Jahrgangsstufe 5 erstellt. Für alle Unterrichtsstunden, die sich auf das Erlernen oder Einüben neuer bzw. bereits bekannter Methoden beziehen, greifen die Lehrerinnen und Lehrer auf ein vorab zusammengestelltes Repertoire an Unterrichtsmaterialien zurück, welches die Einheitlichkeit und Verbindlichkeit des Methodentrainings unterstützen soll.

2.5 Evaluation (- Genaue Kriterien der Evaluation werden erarbeitet -)

¹ Am 15.06.2015 fand ein pädagogischer Tag zur Entwicklung des Methodenrasters (vgl. Anhang) statt, der von der Steuergruppe geplant und durchgeführt wurde.

² Einige Fachgruppen bestehen nur aus 1-2 Kollegen, so dass die Teilnehmer der Fachkonferenz auch gleichzeitig das Jahrgangsstufenfachteam bilden.

³ Alle Fachkonferenzen beziehen sich in ihrer Methodenbenennung auf: Mattes, Wolfgang: **Methoden für den Unterricht**. 75 kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Paderborn 2002

Hier geht es um die Evaluierung des Methodenkonzepts unter Berücksichtigung der im Schulprogramm vereinbarten Ziele. Das Methodenkonzept soll jährlich fortgeschrieben werde.

3 Einführung der Micro-und Makromethoden in den Klassen 5-10

Die folgende Übersicht informiert sowohl über die einzuführenden Methoden, als auch über deren Zuordnung zu den Fächern und Jahrgangsstufen.

Jahrgangsstufe	Fächer	1. Halbjahr	2. Halbjahr
Klasse 5	Deutsch	Think-Pair-Share	
		Partnerbriefing	
		Cluster	
	Englisch	Mindmap	
	Musik	Schüler helfen Schülern	
	Physik	Speed-Dating	
	Biologie		Stationenlernen
	Mathe		Lerntempoduett
	Religion		Museumsgang

Orientierungsstunden: Meldekette, Pro-Contra-Gespräch, Zuhörtraining

Methodenwoche am Ende des 1.Hj.:

Deutsch: Markierungstechniken

Englisch: Vokabeltraining

Mathematik: Einübung v. Grundtechniken

Klasse 6	Englisch	Kurzpräsentation	
		Spickzettel	
	Politik	Fallbeispiel	
		Freies Rollenspiel	
			Planspiel
	Religion	Gebundenes Rollenspiel	
			Reziprokes Lesen
	Geschichte	Partnerpuzzle	
			Kurzvortrag

Klasse 7	Englisch	Tandem-Lesen	
			4 corners
	Religion	Standbild	
	Politik	Kugellager	

FÜU: Internetrecherche – Verknüpfung mit Medienkompetenz

Klasse 8	Deutsch		Planungsgespräch
	Politik		Placemat
			Expertenbefragung
	Differenzierung		Referat/ Powerpoint Präsentation

Klasse 9	Englisch		Diskussion führen
	Erdkunde	Gruppenpuzzle	
Klasse 10	Chemie NW	Projektunterricht	